

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Menschenhaß und Reue**

**Kotzebue, August**

**Leipzig, [1874]**

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-85355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85355)

war Hofkutscher, und trug die Livree Sr. Durchlaucht. Gewisse Personen sind so aus der Luft herunter geschneit, und mögen freilich wohl ihre Nasen von Kindheit auf an den Geruch von Kutschsälen gewöhnt haben. — Ich dünkte, Madame, Sie träten mir Ihr Zimmer ab.

Eulalia. Wenn die Frau Gräfin es befiehlt, recht gern.

Kotte. Wenn die Frau Gräfin es befiehlt? Seht doch! Wer wird denn hohe Herrschaften mit solchen Bagatellen überlaufen? Ich werde meinen Koffer dahin bringen lassen, wohin es mir beliebt.

Eulalia. Das mögen Sie thun; nur nicht auf mein Zimmer.

Kotte. Auf Ihr Zimmer, Madame.

Eulalia. Ich trage den Schlüssel in meiner Tasche.

Kotte. So bitt' ich mir ihn aus.

Eulalia. Auf Befehl der Frau Gräfin augenblicklich.

Kotte. Verdammt! Doch warum such' ich auch Lebensart unter Hühnern und Gänzen.

### Neunte Scene.

Peter. Die Vorigen.

Peter (stürzt athemlos herein). Ach Herr Zemine! ach Herr Zemine!

Eulalia. Was gibt's?

Peter. Der gnädige Herr ist in's Wasser gefallen! Die Excellenz ist ertrunken!

Eulalia und Kotte (ausgleich). Wer? was?

Peter. Der gnädige Herr Graf —

Eulalia. Ist ertrunken?

Peter. Ja.

Eulalia. Tobt?

Peter. Nein, tobt ist er nicht.

Eulalia. Nun, so schreien Sie nur nicht so, daß die Frau Gräfin nichts davon erfährt.

Peter. Ich nicht schreien? Ach Herr Zemine! Herr Zemine! Die Excellenz triest wie ein Pudel am ganzen Leibe.